

Über 1200 Unterschriften gegen Lange Äcker III

Die Kernener Schutzgemeinschaft Schmidener Feld fordert den Gemeinderat auf, einen Bürgerentscheid zu veranlassen

Kernen-Rommelshausen.

Die Schutzgemeinschaft Schmidener Feld hat schon 1230 Unterschriften gegen die geplante Gewerbefläche Lange Acker III gesammelt. Jetzt fordert sie im Blick auf die anstehende Bürgerversammlung Ende Januar einen Bürgerentscheid in Sachen Gewerbegebietserweiterung. Nur so seien Akzeptanz und Transparenz für die Bevölkerung gewährleistet.

In einem offenen Brief an die Gemeindeverwaltung räumen Hans Schniepp und Friedrich Bährle mit Gerüchten auf, die derzeit im Ort kursierten. Es sei immer wieder zu hören, die Forderungen der Schutzgemeinschaft seien insofern erfüllt, als nur die bisher im Umwidmungsverfahren ausgewiesenen Flächen Lange Acker III bebaut werden sollen und keine weiteren Böden auf dem Schmidener Feld für Gewerbeansiedlung und insbesondere keine Anbin-

dung zur Fellbacher Straße vorgesehen seien.

Der Schutzgemeinschaft Schmidener Feld liegen aktuell 1230 Unterschriften vor, die, wie im Widerspruchsschreiben vom September 2013 als Kernforderung beschrieben, sich gegen die Umwidmung von 2,73 Ha Ackerboden südlich der Firma Kern (Lange Äcker III) zu Gewerbeflächen ausgesprochen haben. Trotz dieses Votums sollen nach der derzeitigen Planung diese Ackerflächen bebaut werden. „Die Forderung der 1230 Bürger ist hiermit nicht erfüllt, was wir nicht hinnehmen können“, kritisiert die Bürgerinitiative. Zur Erinnerung der zuständigen Stellen im Rathaus haben Bährle und Schniepp ihrem Schreiben nochmals das Widerspruchsschreiben beigelegt, das die 1230 Bürger unterzeichnet haben.

Mit der von der Verwaltung und Teilen

des Gemeinderates geplanten Umwidmung würden wertvollste Ackerböden in unverantwortlicher Weise für alle Zeit vernichtet, ohne dass in ausreichendem Maße Alternativen gesucht und geprüft worden sind, moniert die Schutzgemeinschaft Schmidener Feld. Auch seien bisher innerörtliche Möglichkeiten nicht untersucht und die vom Gemeinderat geforderte Bestandsliste über noch vorhandene und noch nicht verkaufte Gewerbegrundstücke nicht erbracht worden. Außerdem sei der Absatz bestehender Gewerbeflächen nur schleppend, schreibt die Bürgerinitiative.

Da die Gemeindeverwaltung für den 29. Januar eine Bürgerinformationsveranstaltung vorsieht, die von der Schutzgemeinschaft grundsätzlich sehr begrüßt wird, geht sie dennoch davon aus, „dass womöglich bereits Entscheidungen gefallen sind. Dies würde nicht einer transparenten Ge-

meindepolitik und schon gar nicht den Grundsätzen einer breiten ergebnisoffenen Bürgerbeteiligung entsprechen.“

Die Einsprecher fordern deshalb, dass der Gemeinderat die Entscheidung gemäß § 21 GemO den Bürgern überlässt, sprich einen Bürgerentscheid anstrengt. „Dies ist zwingend erforderlich, da nur so in ausreichendem Maße dem Bürgerwillen entsprechen und Akzeptanz hergestellt werden kann und weitere Konflikte und Auseinandersetzungen vermieden werden können. Weiter fordern wir die Gemeinderäte bzw. die Fraktionen auf, einen entsprechenden Antrag im Gemeinderat einzubringen und erbiten dazu eine Stellungnahme der Fraktionen.“ Da die Initiative wisse, dass viele Ratsmitglieder erhebliche Bedenken gegen die Vernichtung dieser wertvollen Böden haben, bitten sie die Bürgervertreter, hier nur ihrem Gewissen zu folgen.

Waiblinger Kreiszeitung v. 9.01.2015